

# Campusgröße kann digital nur begrenzt erfasst werden

## Oberstufe des Mengener Gymnasiums informiert sich online über Studienangebote

MENGEN (sz) - Der diesjährige Studieninfotag am Gymnasium Mengen hat aufgrund der aktuellen Lage in digitaler Form stattgefunden. Normalerweise fahren die Oberstufenschüler an diesem Tag mit Bus oder Zug zu einer Hochschule oder Universität und informieren sich dort entweder alleine oder mit Mitschülern über verschiedene Studiengänge und schauen sich das Studentenleben in einer Stadt an, die größer ist als Mengen.

Da nun aber alle Veranstaltungen digital stattfanden, war der Computerraum einen Tag lang für die Oberstufe geblockt. Die Schüler konnten entweder ihre eigenen Laptops mitbringen oder auf die Geräte der Schule zurückgreifen und mit Kopfhörern an ihren Veranstaltungen teilnehmen.

Das Praktische dabei: Man kann in mehreren Städten und Universitäten oder Hochschulen „zu Gast sein“ und sich Studienangebote im ganzen Land anschauen. Somit kann man

sich zu mehr Studiengängen informieren, sich nebenher Notizen machen und flexibel die Veranstaltungen wechseln.

Der Nachteil: Man erlebt die tatsächliche Atmosphäre an einer Uni nicht. Es ist sehr beeindruckend, die

gesamte Größe eines Campus, beispielsweise in Tübingen, zu erleben. Die Schüler kennen das aus Mengen gar nicht, und so manch einen kann die Größe durchaus etwas überfordern, bis man sich einigermaßen eingefunden hat.

Obwohl dieses Jahr nicht so viele Oberstufenschüler am Studieninfotag teilgenommen haben - was daran liegt, dass einige bereits einen festen Studien- oder Ausbildungsplatz haben, oder eine andere Online-Info-Veranstaltung an einem anderen Tag besuchen - fielen die einzelnen Resümees durchaus sehr positiv aus. „Es ist wichtig, sich früh genug mit den zahlreichen Berufsfeldern und Studiengängen zu beschäftigen, damit man nach dem Abitur nicht völlig planlos da steht“, heißt es in einer Pressemitteilung der Schule. „Deshalb sind diese Studieninformationstage perfekt für Schüler, die noch nicht genau wissen, was sie später einmal machen wollen.“ Die Universitäten und Hochschulen präsentierten sich an diesen Tagen sehr transparent und geben viele Einblicke in ihren Alltag. Zudem erhält man Informationen, die man ansonsten entweder nicht erhalten würde oder nach welchen man gar nicht erst gesucht hätte.



Die Oberstufenschüler des Gymnasiums müssen in diesem Jahr auf den Besuch von Universitäten und Hochschulen verzichten.

FOTO: GYMNASIUM